

SCHÄRDINGER

Bürger-Info

www.schaerding.at

Ausgabe 5/2018



Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at
Nr. 5/2018

*Frohe
Weihnachten*

*wünschen
Bürgermeister Ing. Franz
Angerer, Stadt- und
Gemeinderat sowie alle
Gemeindemitarbeiter!*

Foto: flying-motion

Vorwort des Bürgermeisters	S. 2-3	Abfallplaner 2019	S. 12-13
Vorwörter Stadträtinnen und Stadträte	S. 4-5	Freizeitwohnungs- pauschale	S. 15
Winterdienst	S. 7	CommunalAudit	S. 18
Voranschlag 2019	S. 8-9	Stadtkindergarten	S. 20
Abfalltrennung	S. 10	Sonderschule	S. 21
Hochwasserschutz- übung	S. 11	Stadtverein	S. 23

Liebe Schärdingerninnen und Schärddinger!



Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Gemeinsam, das ist ein gutes Stichwort für die Gemeindepolitik. Denn vom lateinischen Wort für gemeinsam, von communis, leitet sich bekanntlich die Bezeichnung Kommune ab. Kommune heißt also im wörtlichen wie im übertragenen Sinne Gemeinschaft. Die Menschen fühlen sich dem Ort verbunden in dem sie wohnen und wirken, denn dort spielt sich ihr Leben ab, dort kennen sie sich aus.

Und Gemeinden stehen heute vor großen politischen Herausforderungen, wie dem demografischen Wandel oder den knappen Haushaltskassen, die sich am besten gemeinsam meistern lassen. Also indem viele zusammenwirken, neben den Parteien auch die Verbände und Vereine, oder anders gesagt, wenn es eine große Gemeinschaft gibt, die sich für ihre Gemeinde engagiert.

Die Gemeinde ist unsere kleinste politische Einheit und damit die Basis unserer Demokratie. Sie macht Politik mit und für die Bürgerinnen und Bürger. Wie Gemeinden entscheiden, das prägt das Leben vieler Menschen; wie Gemeinden Entscheidungsprozesse gestalten, das prägt das Bild unserer Demokratie.

Die Beschlüsse der Gemeinden haben für die Menschen elementare Bedeu-

tungen; sie betreffen ihren Alltag ganz unmittelbar.

Gemeindepolitik befasst sich mit allem was die Bürgerinnen und Bürger bewegt. Sie ist gefordert, ob es nun darum geht einen Kinderspielplatz zu bauen oder das Schwimmbad zu renovieren, eine Straße zu verbreitern oder die Versorgung mit Wasser zu sichern; sie ist gefordert, ob es um Ad-hoc-Maßnahmen geht oder die Entwicklung nachhaltiger Konzepte.

Und das heißt, dass der Gemeindepolitik in unserer Gesellschaft eine große Bedeutung zukommt. Das gerät manchmal aus dem Blickfeld, wenn davon geredet wird, dass immer mehr Entscheidungen nach Linz, Wien oder gar nach Brüssel verlagert werden und immer mehr Sach- oder Sparzwänge das kommunalpolitische Handeln bestimmen. Das ist nicht falsch. Aber wir sollten auch davon reden, dass in den Gemeinden nach wie vor viel bewegt wird. Denn mehr Lebensqualität, gleiche Chancen für alle, ein Ausgleich der Interessen, sie entstehen nicht von selbst. Dazu bedarf es politischer Initiativen und eines verantwortungsbewussten Handelns, das die Gemeinschaft oder das Ganze im Blick hat.

Wie soll Schärdding jetzt und künftig aussehen? Es versteht sich heute von selbst, dass wir alle Bewohnerinnen und Bewohner einbeziehen und mitnehmen.

Ich bin froh, dass sich Schärddinger Bürgerinnen, Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer intensiv und kreativ an der Stadtplanung beteiligen, und ich bin froh, dass im Stadt- und Gemeinderat ungeachtet politischer Unterschiede konstruktiv an guten Lösungen für die Stadt gearbeitet wird. Gemeinsam sind wir bereits weit gegangen, gemeinsam werden wir auch künftig weiterkommen in der Stärkung unserer Stadt sowie ihrer Standortqua-

lität. Das zeigt der Rückblick auf das vergangene Jahr, das zeigt der Vorausblick auf 2019.

Schärdding steht dazu, den Familien, den Vereinen und der Wirtschaft ein gutes Umfeld zu bieten. Wir werden 2019 mit unseren Anstrengungen fortfahren, unsere Stadt gut aufzustellen. Familienfreundlichkeit, Wohnen und Bildung stehen weit oder ganz oben auf unserer Agenda.

Junge Eltern stellen heute den Anspruch, eine genügende Anzahl von Betreuungsplätzen und gute Schulen vorzufinden; vor allem die Mütter, aber zunehmend auch die Väter erwarten Unterstützung, damit sie Beruf und Familie verbinden können. Deshalb werden wir 2019 unser Kinderbetreuungsangebot noch weiter optimieren.

Gute Bildung für alle muss bereits im Kindergarten ansetzen. Damit meine ich nicht, dass schon den Kleinkindern Lernstoff vorgesetzt wird sondern dass Förderung so früh wie möglich greifen soll.

Jedes Kind braucht die Chance, das Wissen und die Fertigkeiten zu erwerben, die erforderlich sind, um in unserer Gesellschaft gut zurechtzukommen. Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, unabhängig von der Herkunft, der sozialen Stellung oder den Schulabschlüssen. Das sind wir den Kindern schuldig. Und das sind wir unserer Gesellschaft schuldig, die darauf angewiesen ist, möglichst viele gut ausgebildete Nachwuchskräfte zu bekommen.

Von den vielen weiteren geplanten Maßnahmen für 2019 möchte ich als Letztes besonders hervorheben, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die Vereine, die ehrenamtlich Tätigen, noch stärker zu unterstützen und noch mehr für Freiwilligenarbeit zu werben. Denn freiwilliges Engagement ist

für das kommunale Zusammenleben ein ganz großes Plus. Viele Entscheidungen, viele Aktivitäten, die Schärdding weitergebracht und unsere Stadt lebenswert gemacht haben, sind mit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Vereine zustande gekommen oder beruhen gänzlich auf ihren Initiativen und ihrer Tatkraft. Und ich bin sicher, es gibt in unserer Stadt noch weitere Menschen, die aktiv werden würden, wenn sie richtig angesprochen würden oder wenn sie ein ihnen gemäßes Angebot fänden.

Freiwilliges Engagement gibt der Stadt ein mitmenschliches Gesicht, es stiftet Zusammenhalt. Deshalb möchte ich allen Schärddingerinnen und Schärddin-

gern, die sich im vergangenen Jahr für andere und das Gemeinwohl eingesetzt haben, ganz herzlich danken.

Danken möchte ich gleichzeitig allen anderen Schärddingerinnen und Schärddingern, die in ihrem Beruf, in ihrem Amt, an ihrem Platz dazu beitragen, dass das Leben in Schärdding gut funktioniert.

Ich bin sicher, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit gemeinsamen Anstrengungen sind wir auf einem guten Weg beziehungsweise auf dem richtigen Weg.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein friedvolles Weihnachtsfest, eine

weiterhin gute Zusammenarbeit sowie Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Herzlichst

Ihr

Franz Angerer

40 Jahre Goldhaubengruppe Schärdding

Am Sonntag, dem 21. Oktober 2018, feierte die Goldhaubengruppe Schärdding mit einem Festgottesdienst ihr **40-Jahr-Jubiläum**. Die Heilige Messe wurde vom ehemaligen Goldhauben-Bezirkskurat Monsignore Wolfgang Renoldner zelebriert. Die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes wurde von Helene Pürmayr und Franz Rathwallner gestaltet. Obfrau Franziska Schneebecker, welche die Goldhaubengruppe Schärdding seit 2007 leitet, konnte mit ihren Goldhaubenfrauen zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Bezirksobfrau Erni Schmiedleitner samt Team, Bernadette Podolak der Alt Passauer Goldhaubengruppe, Obfrau Nicole Nagel von der Goldhaubengruppe Kirchham (Niederbayern) sowie Sigrun Harant,

Goldhaubenobfrau aus der Partnerstadt Grafenau mit ihren Goldhaubenfrauen. Nach dem feierlichen Festgottesdienst fanden ein gemeinsames Mittagessen beim Stiegenwirt, gesellige Gespräche sowie Ehrungen an die langjährigen Mitglieder statt. Bürgermeister Ing. Franz Angerer und Bezirksobfrau Erni Schmiedleitner bedankten sich in ihren

Grußworten für die jahrzehntelange, ehrenvolle Tätigkeit in der Gemeinschaft. Es möge auch in Zukunft die Goldhaubengruppe geprägt sein von Menschen, die Brauchtum, Kultur, Religion und Freundschaft pflegen und vor allem soziales Engagement leben, sind sich alle Feiertage einig.



Foto: privat

Stadt Schärdding - Studentenförderung

Es gibt ab dem Schuljahr 2018/19 wieder eine Förderung für ordentlich studierender Schärddingerinnen und Schärddinger in der Höhe von 200,00 Euro pro Studienjahr! Voraussetzung für den Erhalt dieser Unterstützung ist, dass der/die Stu-

dierende per 31. Oktober eines jeden Studienjahres seinen Hauptwohnsitz in der Stadt Schärdding hat, das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten ist und noch von keiner anderen Gemeinde eine ähnliche finanzielle Unterstützung erhalten hat.

Entsprechende Antragsformulare und genaue Informationen zu dieser Förderung sind in der Finanzabteilung im Stadtamt sowie auf der städtischen Homepage www.schaerding.at erhältlich.

Zum Jahreswechsel

Ehe wir uns versehen, neigt sich dieses Jahr schon dem Ende zu. Wir haben uns bemüht, unserer Verantwortung für die Stadt auch heuer gerecht zu werden. Das bedeutet, dass viele Entscheidungen zu treffen waren und viele Projekte – große und kleine – umgesetzt wurden.

Die Sanierung und Modernisierung der Landesmusikschule wurde abgeschlossen, die Planungen für die Sanierung der Bezirkssporthalle laufen auf Hochtouren und die Planungen für die Sanierung der Jubiläumsvolksschule nehmen auch schon erste Formen an.

Das Kulturleben der Stadt wurde durch eine Vielzahl von Veranstaltungen während des ganzen Jahres mit viel Engagement und Sachverstand der Kulturschaffenden gepflegt. Davon können Sie sich auch in der Adventzeit bis hin zu den Silvesterkonzerten selbst überzeugen.

Im Bereich des Feuerwehrwesens wurden unbedingt erforderliche Fahrzeug- und Ausrüstungsbeschaffungen zum

Teil eingeleitet und zum Teil bereits durchgeführt. Die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr und die Motivation unserer Feuerwehrmänner steht Ihnen 24 Stunden pro Tag freiwillig und ehrenamtlich zur Verfügung.

Alles in allem war es wieder ein arbeitsreiches Jahr, in dem viel weitergegangen ist, in dem aber auch vieles für die kommenden Jahre vorbereitet wurde. Es wird daher auch 2019 nicht langweilig werden und wir haben heuer schon viele Aufgaben für das nächste Jahr definiert.

Wir werden uns aber auch jenen Herausforderungen stellen, die wir heute noch nicht kennen können und die uns das kommende Jahr zusätzlich bringen wird. In dieser Hinsicht geht es der Stadt Scharding - und uns als Verantwortlichen - nicht anders als jeder und jedem einzelnen von Ihnen in Ihrem privaten und beruflichen Umfeld.

Manches von dem, was uns im neuen Jahr erwartet, werden wir nicht ändern können und daher so annehmen müs-

sen, wie es kommt. Aber wenn wir uns alle nach besten Kräften für die Dinge einsetzen, die für unser Zusammenleben in Scharding wichtig sind, bleiben wir alle gemeinsam auf dem richtigen Weg.

Ich wünsche Ihnen trotz der oft unvermeidlichen Hektik eine schöne, stimmungsvolle Adventzeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen gelungenen, hoffnungsvollen Start in ein gutes, für Sie persönlich zufriedenstellendes Jahr 2019.

Ihr

Mag. Christoph Danner
Vizebürgermeister



Gemeindefinanzierung NEU

Ab dem 01. Jänner 2018 stellte das Land OÖ die Gemeindefinanzierung neu auf. Durch das zeitgemäße Modell der Gemeindefinanzierung NEU eröffnet sich der Stadt Scharding eine neue Autonomie, verbunden mit neuen Herausforderungen. Es steigert unseren Gestaltungsspielraum und überträgt uns dadurch mehr Verantwortung in der Projektfinanzierung.

Wir müssen zukünftig noch genauer hinsehen, welche Projektfinanzierung wir uns als Gemeinde leisten können und wollen.

Als politisch Verantwortlicher ist es wichtig, das Gemeinwohl immer im Auge zu behalten und abzuwägen,

welche Projekte für die Mehrheit der Gemeindebevölkerung vorrangig zu behandeln sind. Einzelinteressen sind hier nicht gefragt, wir müssen immer abwägen, wo eine Dringlichkeit gegeben ist und wir sofort zu handeln ha-



ben. In Scharding sind wir auf jeden Fall über alle Fraktionsgrenzen hinweg auf einem guten Weg.

MMag. Michaela Lechner
Finanzstadträtin



15 Jahre Sozialstadtrat

Als Vizebürgermeister darf ich mich heute mit einer kurzen Beschreibung meines Betätigungsfeldes an Sie wenden.

Seit dem Jahr 2003 leite ich als Vorsitzender den Sozialausschuss der Stadt Scharding. Das Aufgabengebiet umfasst laut Gemeindeordnung ein breites Spektrum von unterschiedlichen Themen. Gemeinsam mit meinen insgesamt sieben Ausschuss-Mitgliedern sind wir für folgende Bereiche zuständig:

Soziales, Jugend, Familie, Senioren,

Kindergarten, Gesundheit und Integration.

Eine Vielzahl von Anregungen, Anträgen oder Beanstandungen, die mit obigen Punkten zusammenhängen, wurden in den vergangenen 15 Jahren im Sozialausschuss beraten, diskutiert und beschlossen, wie zum Beispiel die Einführung einer Krabbelgruppe im Kindergarten, die Durchführung der Seniorenausflüge, die Gestaltung unserer Spielplätze, Veranstaltungen zum Thema Gesundheit und vieles mehr.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder

Wünsche haben, stehe ich gerne mit meinen Ausschussmitgliedern zur Verfügung.

Günter Streicher
Vizebürgermeister



Liebe Schärdingerinnen und Schärdinger!

Am 16. September 2018 fand nach 2-jähriger Zwangspause (wetterbedingt!) wieder der „Autofreie Stadtplatz“ statt. Bei strahlend schönem Wetter war er Treffpunkt für Radfahrer, Spaziergänger und Besucher ohne Auto.

Die Radfahrer konnten unter dem Motto „Radl um a Bradl“ wieder einen Gutschein zum Bratlessen in verschiedenen Schärdinger Gasthäusern gewinnen. Die Besucher wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region verwöhnt und sie konnten sich bei verschiedenen Ständen über E-Mobilität und klimafreundliche Mobilität informieren. Tanz- und Gesangseinlagen sowie ein Kasperltheater für die Kleinen und ein Kletterturm verschönerten das Event.

Der „Autofreie Stadtplatz“ fand auch heuer wieder im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche statt und so war am selben Tag auch die Stadt Brüssel autofrei.

Zudem war die Veranstaltung ein Green Event. Was heißt das? Bei der gesamten Veranstaltung gab es kei-

nerlei Plastik, sondern es wurde nur zu 100% wiederabbaubares Material verwendet. Ich danke allen Veranstaltern für ihre so aktive Teilnahme und freue mich bereits jetzt auf den

„Autofreien Stadtplatz“ 2019.

Mag. Stefan Wimmer
Umweltstadtrat



Schärding setzt ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Eine **Fahne als Zeichen gegen Gewalt an Frauen** weht in Schärding. „Gewalt an Frauen und Mädchen darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben“, unterstützt Bürgermeister Ing. Franz Angerer diese Schwerpunktaktion. „Nein zu Gewalt an Frauen“ müssen wir überall sichtbar machen.

16 Tage gegen Gewalt an Frauen ist eine internationale Kampagne, die jedes Jahr zwischen 25. November, dem internationalen Tag der Gewalt an Frauen und Mädchen, und 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, über die Bühne geht.

Auf der ganzen Welt nützen viele Initiativen diese Kampagne, um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Jede Frau kann Opfer von Gewalt werden – in allen Altersstufen, sozialen Schichten und Kulturen sowie in verschiedenen Lebenssituationen.

Zum Gedenktag

Der Gedenktag geht auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal zu-

rück, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik nach monatelanger Folter vom militärischen Geheimdienst getötet wurden. Sie waren im Untergrund tätig und hatten sich an Aktivitäten gegen den tyrannischen Diktator Trujillo beteiligt. Auf einem Treffen lateinamerikanischer und karibischer Feministinnen in Bogotá, Kolumbien im Jahr 1981 würdigten die Teilnehmerinnen diese Frauen und riefen ihr Todesdatum zum Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen aus. **Seit 1999 ist dieser Tag auch bei den Vereinten Nationen anerkannt.**

Die **Frauenhäuser feiern heuer ihr 40 jähriges Bestehen** und haben noch lange nicht ausgedient, Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, Schutz und Unterstützung zu bieten.

„Im Jahr 2017 wurden von den österreichischen Frauenhäusern gesamt 3.341 Personen betreut. Davon 1.634 Frauen und 1.707 Kinder. Das ergibt ein Plus von ca. 6% bei den Frauen und

7,4% bei den Kindern im Vergleich zu 2016“, so Ursula Walli, Geschäftsführerin des Frauenhauses Innviertel.

Das Frauenhaus Innviertel bietet Platz für 6 Frauen und 14 Kinder. Neben Wohnmöglichkeit und Unterstützung im Alltag, werden auch kostenlose ambulante Beratungen angeboten.

Kinder sind immer mitbetroffen, wenn zu Hause Gewalt vorherrscht. Dies zu beobachten, auch wenn sie es „nur“ beobachten, ist genauso schrecklich wie für die Erwachsenen. Hilfe in Form von intensiver Beratung bis hin zur Therapie ist wichtig, manchmal unumgänglich. Um auf dieses Thema aufmerksam zu machen, entstand in einem gemeinsamen Projekt von Frauenhaus Innviertel, Kinderschutzzentrum Innviertel, Rieder Kinder- und Jugenschutzhaus sowie Schloss Neuhaus die Ausstellung „Mein sicherer Ort - Kinderseelen erzählen“, welche zu den Öffnungszeiten der Raiffeisenbank Region Ried von 4.12. – 17.12. zu bestaunen war.



Winterdienst auf Gehsteigen

Die Stadtgemeinde Schärding möchte Ihnen auch heuer wieder Ihre **Pflichten als Grundeigentümer hinsichtlich des Räumens von Gehsteigen und Gehwegen in Erinnerung rufen:**

Gemäß § 93 (1) Straßenverkehrsordnung haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich, der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6 bis 22 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Verboden ist, den „**Schnee von Häusern oder Grundstücken**“ auf der Straße

abzulagern. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Bereits bei leichter Fahrlässigkeit besteht bei Nichtbefolgen dieses Gesetzes eine zivilrechtliche Haftung, die im Ernstfall teuer zu stehen kommen kann, falls nicht durch Abschluss einer entsprechenden Versicherung oder durch Vertrag mit einem Dritten (z. B. im Mietvertrag) Vorsorge getroffen wurde. Es muss aber zusätzlich auch mit einer strafrechtlichen Verfolgung gerechnet werden, gegen die man sich nicht versichern lassen kann. Daher der Aufruf an alle Liegenschaftseigentümer: Denken Sie an die möglichen Folgen eines Nichtbeachtens Ihrer gesetzlichen Verpflichtung; **zum Wohle der Allgemeinheit, aber auch in Ihrem eigenen Interesse! Wichtiger Hinweis: Die Stadtgemeinde haftet nicht** für Personen- und Sachschäden, die bei der Benützung

von solchen Verkehrsflächen entstehen (Gehsteige etc.), zu deren Reinigung und winterlichen Betreuung die Grundanrainer gesetzlich verpflichtet sind, die aber freiwillig von der Gemeinde fallweise oder regelmäßig geräumt oder gestreut werden.

Die Stadtgemeinde Schärding übernimmt dadurch keinerlei Räum- und Streupflichten. In diesen Fällen haftet weiterhin der jeweilige Grundanrainer.



Foto: Markus Furtner, privat

Generalversammlung des Kulturvereines

Ende November fand die Generalversammlung des Kulturvereines Schärding im schönen Rathaussaal statt, bei der auch der Obmann des Kulturfördervereines Neuhaus, Dr. Josef Sommer, anwesend war. **Die Neuwahl des Obmannes und des Vorstandes, die von Bürgermeister Ing. Franz Angerer durchgeführt wurde, ergab keine großen Überraschungen.** Obmann Franz Schmid sowie sein Team wurden wieder für zwei weitere Jahre gewählt. Ausgeschieden sind: Mag. Mario Puhane (Obmannstellvertreter), Lutz Weininger (Rechnungsprüfer), Erwin Itzinger (Rechnungsprüfer) und Helmut Kumpfmüller (Beirat). Neu in den Vorstand kamen Wolfgang Weidenholzer (Obmannstellvertreter), Max Demelbauer und DI Hartmut Luger (Rechnungsprüfer), sowie Günther Koglek (Fotografie), Mag. Andreas Sagmeister und Wolfgang Stulla (Beiräte).

Kassier Joschi Hofer präsentierte einen **sehr soliden Finanzbericht**. Die Satzungen wurden auf den aktuellen Stand gebracht; der Mitgliedsbeitrag wurde nach 16 Jahren von 20,00 auf 22,00 Euro erhöht.

Eine Rückblende der Veranstaltungen der letzten zwei Jahre, in Form einer

DVD-Präsentation von Günther Koglek, zeigte die Vielfalt an Veranstaltungen, die sehr erfolgreich abgewickelt wurden. Obmann Schmid stellte die zukünftigen Projekte vor. Das Jahr 2019 hat das Motto „Glück“. Besondere Vorträge (Pater Anselm Grün) und Konzerte sind geplant.



Foto: Kulturverein Schärding



Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger!

AMTSBERICHT

Voranschlag für das Finanzjahr 2019

Der Gemeinderat der Stadt Scharding möge den vorliegenden Voranschlag für das Finanzjahr 2019 wie folgt beschließen:

A) ORDENTLICHER HAUSHALT

Ausgaben	€ 14.248.400,00
Einnahmen	€ 14.248.400,00
Ergebnis.....	€ 0,00

B) AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Ausgaben.....	€ 2.636.500,00
Einnahmen.....	€ 2.687.000,00
Überschuss.....	€ 50.500,00

Ein Haushalt bildet die Grundlage für die Selbstverwaltung der Stadt und stellt die Weichen für die Zukunft.

Wenn die Finanzen auf den Tisch kommen, geht es um mehr als Einnahmen und Ausgaben. Dann geht es um die Zukunft, dann werden die Weichen für die künftige soziale und wirtschaftliche, für die kulturelle und ökologische Entwicklung unserer Stadt gestellt.

Ich bin sehr froh – und auch ein bisschen stolz –, dass wir Ihnen auch heuer wieder einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren können. Wir haben erneut das Ziel der schwarzen Null erreicht, wir haben einen nachhaltigen Finanzplan entwickelt.

Konkret bedeutet das: Wir haben Spielraum für freiwillige Leistungen, also jene Leistungen, die entscheidend zur Attraktivität und Lebensqualität von Scharding beitragen. Wir haben auch Mittel für ehrgeizige Projekte wie Sanierung Alte Innbrücke und Bezirkssportthalle sowie Weiterplanung und Weiterbau des Hochwasserschutzes.

Zudem sind wir in der Lage, unsere Schulden weiter abzutragen und auch in die Zukunft unserer Stadt zu investieren. Damit werden wir unserer Verantwortung für die nachfolgende Generation gerecht.

Scharding ist gut aufgestellt. Und Scharding wächst. Seit geraumer Zeit

verzeichnen wir wieder eine höhere Geburtenrate; zudem zieht unsere Stadt Menschen an, die für sich eine neue Perspektive suchen.

Die positive Entwicklung von Scharding haben wir aber auch unseren eigenen Anstrengungen zu verdanken. Wir haben den Haushalt konsequent konsolidiert, auch mit teilweise harten Maßnahmen. Und wir haben die richtigen Akzente gesetzt, um Wachstum zu generieren; wir haben viel auf den Weg gebracht, um die Lebensqualität zu verbessern. Das trägt Früchte.

Und diesen Kurs wollen wir im kommenden Haushaltsjahr fortführen. Unser Budget folgt zwei großen Leit-

zielen: Wir wollen die Lebensbedingungen für alle Schärdingerinnen und Schärdinger verbessern. Und wir wollen unsere Infrastruktur gezielt modernisieren und erweitern.

Einen großen Posten im Haushalt nehmen unverändert die Sozialausgaben ein. Mit ihnen kommen wir der Verantwortung nach, für Menschen zu sorgen welche nicht so gut dastehen, und Ungleichgewichte auszugleichen. Ausgaben im Sozialbereich tragen viel zum Zusammenhalt in der Stadt bei – ein Faktor, der uns besonders wichtig ist.

Und ich freue mich, dass wir weiterhin in der Lage sind, frei werdende Stellen in der Verwaltung schnell neu zu besetzen und Ausbildungsplätze anzubieten. Gute Arbeitsbedingungen und das Bemühen um kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wichtige Voraussetzungen für eine leistungsstarke und bürgerfreundliche Verwaltung, für eine Stadt, die effizient arbeitet und die die Erwartungen erfüllt, welche die Bürgerinnen und Bürger heute an ihre Stadt stellen.

Im neuen Budget nimmt auch die Bildung eine zentrale Stellung ein. Uns ist es ein großes Anliegen für mehr Chancengleichheit zu sorgen, und aktuell stehen wir natürlich vor der Aufgabe, für eine wachsende Bevölkerung genügend Kindergarten- und Schulplätze anbieten zu können. Wir können jedem Schärdinger Kind einen gesicherten Kindergartenplatz anbieten und wir werden auch fortfahren, unsere Schu-

len zu sanieren und moderner auszustatten. So erhalten alle Schärdinger Kinder die Möglichkeit, gut ins Leben zu starten, so tragen wir dazu bei, dass Eltern Beruf und Familie verbinden können.

Unser Ziel ist es in punkto Lebensqualität und Standortqualität zu punkten. Dabei spielt der Bildungsbereich eine wichtige Rolle. Und dabei kommt auch dem Wohnungsangebot eine immer größere Bedeutung zu. Der Bedarf an kleinen, an barrierefreien und an preisgünstigen Wohnungen ist gestiegen. Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Deshalb tragen wir auch dazu bei, dass in Scharding weitere bezahlbare Wohnungen für junge Familien und Alleinerziehende entstehen sowie geeignete Wohnungen für ältere Menschen, die nicht mehr so mobil und auf Unterstützung angewiesen sind.

Ich möchte an dieser Stelle unserer Finanzstadträtin Frau MMag. Michaela Lechner und dem ganzen Finanzausschuss über alle Parteigrenzen hinweg herzlich für ihre konstruktive Zusammenarbeit danken. Sie haben sich dieser Aufgabe mit ebenso viel Sachverstand wie Engagement gestellt und ein Budget ausgearbeitet, das Einnahmen und Ausgaben gut austariert. Danken möchte ich zudem auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dem Finanzausschuss zuverlässig zugearbeitet haben.

Und nicht zuletzt möchte ich den Bürgerinnen und Bürgern danken, die mit

eigenen Vorschlägen indirekt an der Erstellung des Budgets mitgewirkt haben. Ob bei Bürgerabenden oder sonstigen Vorschlägen, ich sehe die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger bei einem so entscheidenden Plan wie dem Haushalt als einen guten Weg, Transparenz und Vertrauen zu schaffen und die Verbundenheit mit der Stadt zu stärken.

Liebe Schärdingerinnen und Schärdinger, mit dem neuen Budget 2019 wird die Stadt ihrer Verantwortung gerecht werden, für das Wohl von Scharding und seiner Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Wir gehen sorgsam mit den uns anvertrauten Mitteln um; wir planen Investitionen, die ganz Scharding zugutekommen und unsere Stadt noch besser für die Zukunft aufstellen.

Wir werden auch weiterhin gemeinsam zu guten Beschlüssen für die weitere Entwicklung unserer Stadt kommen und diese dann, wie bisher, mit vereinten Kräften umsetzen.

Herzlichst

Ihr

Franz Angerer

Silvester 2018/2019



Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie höflich darauf hinweisen, dass für die **Beseitigung von Silvesterraketen und anderen pyrotechnischen Gegenständen** die Verursacher selbst verantwortlich sind.

Wir bitten die Schärdinger Bürgerinnen und Bürger um ein sauberes Stadtbild am 01. Jänner 2019.



Abfalltrennung spart Rohstoffe, Energie und Geld

Die meisten Rohstoffe sind begrenzt und schwer ersetzbar. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, bis wichtige Rohstoffquellen versiegen. **Durch Recycling werden Abfälle wieder zu Rohstoffen.** Viele in den Altstoffsammelzentren (ASZ) getrennt gesammelte Altstoffe können gewinnbringend vermarktet werden. Diese Erlöse stützen die kommunale Abfallwirtschaft sowie die Müllgebühren und ermög-

lichen das komfortable, flächendeckende System des ASZ. Daher keine Kunststoffverpackungen im Restabfall entsorgen, sondern getrennt sammeln und verwerten. Bringen Sie PET-Flaschen, Becher (Jogurt, Topfen etc.), Kanister, Flaschen und Folien gleich direkt ins ASZ und helfen Sie Rohstoffe zu sparen. Bioabfall ist ebenfalls ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff. Getrennt gesammelter Bioabfall

kann entweder in der Biogasanlage zur Energiegewinnung oder in der Kompostierung verwertet werden. Die Papiertonne bzw. der Papiercontainer sind das kommunale Sammelsystem für Papier und Karton. In die Tonne dürfen alle Arten von Papier und Karton. Wichtig ist nur, dass diese sauber sind und Kartonagen zusammengelegt werden.

Beim Restmülltrennen Geld sparen

Vielen Haushalten ist es gelungen, durch Abfallvermeidung und getrenntes Sammeln, den Intervall für die Entleerung kostensparend zu reduzieren. Die Kosten für die überfüllten Mülltonnen, die größere Müllmenge und somit die Mehrleistung trägt in diesem Fall nicht der Verursacher, sondern die Allgemeinheit.

Die Stadtgemeinde Scharding informiert die Schärddinger Bürgerinnen und Bürger, dass die Um- und Abmeldungen von Restmülltonnen zu den Quartalsenden (**Information bis 15 Tage vorher an die Bürgerservicestelle, Abteilung Umwelt**) erfolgen sollte. Es können also zum 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember

Änderungen des Restmüllintervalls von den **Hauseigentümern** oder den Gewerbetreibenden beantragt werden. Bei einer Intervallumstellung wird der auf der Mülltonne befindliche Aufkleber benötigt. **Diesbezüglich bitten wir um Ablösen des Aufklebers, welcher zur Um- bzw. Abmeldung mitgebracht werden soll.** Den Vordruck für eine Intervalländerung bzw. eine Mülltonnenabmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.schaerding.ooe.gv.at.

Sollte die Restmülltonne an einem Abfuhrtermin nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, **Restmüllsäcke in der Bürgerservicestelle (60 Liter)** zum Preis von 2,60 Euro zu erwerben.

10 Tipps zur Müllvermeidung:

1. Stofftaschen statt Plastiktüten
2. Recycling statt Wegwerfen
3. Leitungswasser statt Plastikflaschen
4. wiederverwendbare Verpackungen statt Alufolie
5. keine Verpackung in der Verpackung
6. alte Geräte verkaufen
7. Glas statt Becher im Supermarkt
8. tauschen statt kaufen
9. weniger drucken
10. nachfüllen statt neu kaufen



täglich von **Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr im Bauhof** bei dem dafür vorgesehenen Abstellplatz **abgeben**.

Christbaumabholung

Am **Montag, 07. Jänner 2019**, werden von unseren Bauhofmitarbeitern die Christbäume in allen Straßenzügen abgeholt. Sie werden daher ersucht, Ihre

Christbäume, von denen sämtlicher Schmuck entfernt wurde, am **Straßenrand zu sammeln**. Sie können Ihren Christbaum auch ab diesem Termin

Große grenzüberschreitende Hochwasserschutzübung

Ein **Hochwasser am Inn war Übungsannahme der zweitägigen Hochwasserschutzübung** am 19. und 20. Oktober 2018. In den Abendstunden des Freitags wurde in Schärdding Hochwasseralarm ausgelöst. Der erste Teil des Hochwasserschutzes musste vom Gemeindebauhof aufgebaut werden, die Feuerwehr unterstützte mit der Einsatzleitung und der Zentrale. Hochwasserassistentinnen begannen mit der Verständigung der betroffenen Bevölkerung. Ein **besonderes Augenmerk** wurde hier auf die **Abläufe bei Nacht** gelegt, der Aufbau konnte um 23:30 Uhr abgeschlossen werden.

Weil ein weiterer Anstieg prognostiziert war, wurde noch am Abend entschieden, am Samstag den gesamten Schutz aufzubauen und das neue KAT-Lager zu aktivieren. **Sieben Feuerwehren aus den vier Gemeinden Brunnenthal, St. Florian, Neuhaus und Schärdding** können dadurch auf mindestens 6.000 gefüllte und mehr als 30.000 leere Sandsäcke zugreifen. Der aus EU-Geldern (Interreg) geförderte Teil des gemeinde- und grenzüberschreitenden Katastrophenschutzlagers wurde erstmals im Echtbetrieb getestet. Neben der Befüllung von Sandsäcken wurde auch die Logistik dahinter – die Anforderung von Sandsäcken inklusive Verladung und Transport – geprobt. Aus allen vier Gemeinden waren hier Einsatzkräfte vor Ort und halfen mit. Mehrere tausend Sandsäcke wurden dabei in einem ausgeklügelten System umgeschlagen. Neben dem Sandsackmanagement wurde natürlich der eigentliche Hochwasserschutz der Stadt Schärdding getestet und beübt. Der Vollaufbau aller Schutzelemente wurde von insgesamt 35 Mann des Bauhofs und der Feuerwehr erfolgreich durchgeführt. Auch wurden die Verständigungslisten durch das Feuerwehr- und Gemeindepersonal in der Einsatzzentrale stichprobenartig praktisch abgearbeitet.

Realbrandeinsatz:

Erschwert wurde der Aufbau deshalb, weil auf Grund eines Brandeinsatzes in Schardenberg drei Fahrzeugbesatzungen abrücken mussten. Aber auch im echten Hochwasserfall muss die Feuerwehr gerüstet sein, um die eigentliche Hauptaufgabe – die Bewältigung von Brandeinsätzen oder sonstigen technischen Einsätzen – durchführen zu können.

Einsatzleitung:

Bei all diesen unterschiedlichen Anforderungen wurden auch die Einsatzleiter gefordert. Die behördliche Einsatzleitung lag bei Stadtamtsleiterin Rosemarie Kaufmann, BA MA, die technische Einsatzleitung bei Klaus Königsberger und Franz Haas von der Feuerwehr. Die enge Abstimmung, die Auswertung von Prognosen und das Treffen von gemeinsamen Entscheidungen waren hier an der Tagesordnung und wurden erfolgreich gemeistert.

Besuch:

Sehr interessiert am Einsatzgeschehen waren auch die Vertreter der vier Gemeinden, der Bezirkshauptmannschaft und des Gewässerbezirks. Selbst der für den Katastrophenschutz zuständige Landesrat Elmar Podgorschek war anwesend und machte sich ein Bild vom professionellen Hochwassereinsatz in Schärdding.

Statements:

„Es freut mich, dass die Übung ausgezeichnet abgelaufen ist und dass unsere Einsatzleitung sowie die Einsatzkräfte des Bauhofs und der Feuerwehr für die Sicherheit der Stadt Schärdding ihr Können unter Beweis gestellt haben. Wir können damit keine Hochwässer verhindern, aber die Bevölkerung unterstützen und bestmöglich schützen. Gerade die gemeinde- und grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Brunnenthal, St. Florian, Neuhaus und Schärdding liegt uns hier am Herzen, denn das Wasser kennt hier definitiv keine Grenzen“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

„Unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte der sieben Feuerwehren haben ausgezeichnet mit der Einsatzleitung und den Einsatzkräften des Bauhofs zusammengearbeitet. Jeder hat seine Fähigkeiten bestens eingebracht und so kann der betroffenen Bevölkerung die optimale Hilfe geboten werden. Wir alle hoffen, dass wir das heute Erprobte lange nicht brauchen, wissen jedoch, dass es leider sicher wieder einmal so weit sein wird – und dann sind wir alle bestens vorbereitet“, so Feuerwehrkommandant Michael Hutterer.

Foto: Stadtgemeinde Schärdding





ASZ Öffnungszeiten

An folgenden Tagen sind die Altstoffsammelzentren im Bezirk Scharding geschlossen. Es gibt keine Ersatzöffnungszeiten!

Montag, 24. Dezember 2018
geschlossen

Dienstag, 25. Dezember 2018
geschlossen

Mittwoch, 26. Dezember 2018
geschlossen

Montag, 31. Dezember 2018
geschlossen

Dienstag, 01. Jänner 2019
geschlossen

Öffnungszeiten ASZ Scharding:

Dienstag: 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr

Christbaum-abholung

Montag, 07. Jänner 2019

Sie können Ihren Christbaum auch ab diesem Termin täglich von **Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 - 12.00 Uhr im Bauhof abgeben.**

Geräteumstellung Bauhof

Im Laufe des aktuellen Jahres wurden sämtliche Geräte im städtischen Bauhof auf **Geräte mit Akku-Betrieb** umgestellt. Diese sind emissionsfrei. Der Lärmpegel ist deutlich niedriger im Vergleich zu anderen Geräten.

ALTSTOFFE & VERPACKUNGEN



2019
**ALTPAPIER
Tonne**

TURNUS: 8-wöchentlich

A*)	B*)
Mo 21.01.	Di 22.01.
Mo 18.03.	Di 19.03.
Mo 13.05.	Di 14.05.
Mo 08.07.	Di 09.07.
Mo 02.09.	Di 03.09.
Mo 28.10.	Di 29.10.
Mo 23.12.	Di 24.12.



2019
GELBER SACK

TURNUS: 6-wöchentlich

A*)	B*)
Do 17.01.	Fr 18.01.
Do 28.02.	Fr 01.03.
Do 11.04.	Fr 12.04.
Do 23.05.	Fr 24.05.
Do 04.07.	Fr 05.07.
Fr 16.08.	Fr 16.08.
Do 26.09.	Fr 27.09.
Do 07.11.	Fr 08.11.
Do 19.12.	Fr 20.12.

A*) Vorstadt bis ca. Linzerstraße
B*) Innenstadt und Kreuzberg

WAS WIRD GESAMMELT:

ALTPAPIER UND KARTONAGEN
Karton bitte falten!

Bitte keine Getränke-Verbundkartons (Milch- und Saftpackerl) in die Altpapiertonne!

Bitte nur flachgedrücktes, gestapeltes, sauberes Altpapier sammeln!

KUNSTSTOFFFOLIEN UND -SÄCKE
GESCHÄUMTE KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN
SONSTIGE KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN
VERPACKUNGEN AUS MATERIALVERBUNDEN
KUNSTSTOFFBECHER UND -TASSEN
KUNSTSTOFFFLASCHEN

Bitte nur flachgedrückte, gestapelte, saubere und restentleerte Verpackungen sammeln!

GETRENNT SAMMELN & VERWERTEN VON A - Z!

GRÖßERE MENGEN:

ALTPAPIER: WIE ZEITUNGEN, ILLUSTRIERTE, PROSPEKTE, SCHREIB- UND DRUCKPAPIER, ...

KARTONAGEN: WIE VERPACKUNGEN AUS KARTON UND PAPPE, FALTSCHACHTELN, TÜTEN, ...

PET-FLASCHEN, JOGHURTBECHER, KÜBEL, KANISTER, GETRÄNKEVERBUNDKARTON, ALLE SORTEN VON KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN, ...

... BITTE INS ASZ IN IHRER NÄHE BRINGEN
(siehe Rückseite)!

WAS PASSIERT DAMIT:

Im ASZ sortenrein gesammelte Abfallarten werden bis zu 90 % stofflich verwertet, d.h. aus Altstoffen und Verpackungen entstehen Rohstoffe für neue Produkte.



App der Umweltprofis „Abfall OÖ“
Gratis Abfuhrtermine am Handy!



ALTSTOFF
SAMMELZENTRUM

ABFALLTERMINE

ABHOLUNG BIOABFALL

– JEDEN DIENSTAG

(wenn Feiertag nächster Werktag)
Bereitstellung bis 8:00 Uhr



ÜBERNAHME KOMPOSTIERUNG

Johannes Liebl
Roßbach 15, 4975 Suben
Mo, Mi & Fr: 14-18 Uhr
Sa: 10-12 Uhr & 14-16 Uhr
07712/2728

ENTSORGUNG VON TIERISCHEN ABFÄLLEN

Kleinmengen können bei den ASZ Standplätzen von 0 bis 24 Uhr abgegeben werden.
Größere- (> 35 kg) u. Gewerbemengen bitte direkt der TKV Oberösterreich GmbH, Tel. 07672/29454, zur Abholung melden.



ABFUHR RESTABFALL 2019

Datum	1wö	2wö	4wö	6wö	Datum	1wö	2wö	4wö	6wö
Fr 04.01.	●	○			Fr 05.07.	●	○		
Fr 11.01.	●		×	◆	Fr 12.07.	●			
Fr 18.01.	●	○			Fr 19.07.	●	○		
Fr 25.01.	●				Fr 26.07.	●		×	
Fr 01.02.	●	○			Fr 02.08.	●	○		
Fr 08.02.	●		×		Fr 09.08.	●			◆
Fr 15.02.	●	○			Fr 16.08.	●	○		
Fr 22.02.	●			◆	Fr 23.08.	●		×	
Fr 01.03.	●	○			Fr 30.08.	●	○		
Fr 08.03.	●		×		Fr 06.09.	●			
Fr 15.03.	●	○			Fr 13.09.	●	○		
Fr 22.03.	●				Fr 20.09.	●		×	◆
Fr 29.03.	●	○			Fr 27.09.	●	○		
Fr 05.04.	●		×	◆	Fr 04.10.	●			
Fr 12.04.	●	○			Fr 11.10.	●	○		
Fr 19.04.	●				Fr 18.10.	●		×	
Fr 26.04.	●	○			Fr 25.10.	●	○		
Fr 03.05.	●		×		Do 31.10.	●			◆
Fr 10.05.	●	○			Fr 08.11.	●	○		
Fr 17.05.	●			◆	Fr 15.11.	●		×	
Fr 24.05.	●	○			Fr 22.11.	●	○		
Fr 31.05.	●		×		Fr 29.11.	●			
Fr 07.06.	●	○			Fr 06.12.	●	○		
Fr 14.06.	●				Fr 13.12.	●		×	◆
Fr 21.06.	●	○			Fr 20.12.	●	○		
Fr 28.06.	●		×	◆	Fr 27.12.	●			

Bereitstellung (Restabfall, Papier, Gelber Sack) bis 6.00 Uhr
Terminänderungen werden vom Gemeindeamt bekanntgegeben!



STADTGEMEINDE
SCHÄRDING

Tel.: 07712/3154-0

stadt@schaerding.ooe.gv.at
www.schaerding.at

Öffnungszeiten
Gemeindeamt
(für Parteienverkehr):

MO - FR:
08:00 – 12:00

DI:
14:00 – 17:00

Öffnungszeiten
ASZ

Termine
GELBER SACK
ALTPAPIER

Abholung
BIO-ABFÄLLE

Übernahme
KOMPOSTIERUNG

Abfuhr
RESTABFALL

NOTRUF:

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144

Ämtliche Mitteilung. An einen
Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Stadtbücherei Schärding

Sehr erfolgreich gestaltete sich die **#schärdingunddu-Aktion „Bücher zur freien Entnahme“** mit den Standorten Stadtbad und Bürgerservice-Stelle am Gemeindeamt. Zahlreiche lesefreudige Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Jugendliche, Gäste und Besucher nutz(t)en dieses Angebot der Bücherei und deck(t)en sich mit Lese-stoff ein. Ganzjährig bietet außerdem die Bücherei einen kleinen, aber feinen Bücherflohmarkt-Tisch in den Bücher-eiräumlichkeiten an.

Besonderen Dank sprechen wir auch **Frau Susanne Hargassner von der Vinothek Schärding** aus, die die Bücherei auch im heurigen Jahr mit einer finanziellen Spende für den Buchan-kauf unterstützt hat – dies bereits in 6. jährlicher Folge! Auch im Namen un-serer Leser nochmals herzlichen Dank dafür!

Äußerst positiv gestaltete sich das **Finale der Sommer-Leseinitiative des Landes OÖ**, an der sich auch die Stadtbücherei Schärding mit insgesamt

149 Lesepässen beteiligt hat. Dieses Jahr wurde bei der Verlosung in Linz **ein junger Leser der Stadtbücherei Schärding für einen Hauptgewinn** gezogen. Die feierliche Preisverlei-hung fand Ende November im Linzer Schlossmuseum statt. Das Team der Stadtbücherei gratuliert **Simon Wim-mer** sehr herzlich!

Im Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit laden wir zum Besuch in die stimmungsvoll dekorierte Stadt-bücherei ein. Viel neuer Lesestoff mit weihnachtlichen Geschichten, Bräu-chen und Sitten erwartet die Leserin-nen und Leser. Die junge Leserschaft darf sich an neuen Weihnachtsbilder-büchern, weihnachtlicher Kinder- und auch Jugendliteratur erfreuen.

Wer noch ein **kleines Präsent kurz vor Weihnachten** benötigt, findet für Lesefreunde in der Bücherei genau das Richtige. Hier können **Lesegutschei-ne im gewünschten Wert nach Wahl** ausgestellt und erworben werden.

Das Bücherei-Team wünscht ein be-

sinnliches Weihnachtsfest mit viel Zeit zum Lesen.

Öffnungszeiten der Bücherei zwi-schen den Feiertagen:

Donnerstag, 27.12.2018

09:00 – 13:00 Uhr

Freitag, 28.12.2018

14:00 – 18:00 Uhr

Geschlossen ist die Bücherei am:

Montag, 24.12.2018 - Heiliger Abend

Montag, 31.12.2018 - Silvester

Nach dem Neujahrstag nimmt die Bü-cherei den Verleihbetrieb ab Donners-tag, 03. Jänner 2019 zu den üblichen Öffnungszeiten auf.



Foto: flying-motion



Information zur Freizeitwohnungspauschale gemäß OÖ. Tourismusgesetz 2018

Die Stadtgemeinde Schärding sieht sich verpflichtet, die Eigentümerin oder den Eigentümer von Wohnobjek-ten in Schärding darüber zu informie-ren, dass seitens des Landes Oberös-terreich gemäß OÖ. Tourismusgesetz 2018 per 01. Jänner 2019 geregelt ist, eine Landesabgabe in Form einer Frei-zeitwohnungspauschale für leerstehen-de Wohnhäuser und Wohneinheiten einzuheben.

Dazu dürfen wir Ihnen folgende Hin-weise geben:

1. Abgabepflicht für Freizeitwoh-nungen

Das Land Oberösterreich erhebt für Freizeitwohnungen eine pauschale Ab-gabe. Der Grund liegt zum einen darin, dass Zweitwohnungen auch oft touris-tisch an den Wochenenden bzw. wäh-rend der Freizeit verwendet werden. Als Wohnung gilt jede im Gebäude- und Wohnungsregister als selbständi-ger Teil eines Gebäudes eingetragene Einheit mit der Nutzungsart „Woh-nung“. Für Wohnungen, in welchen während eines Kalenderjahres für zu-mindest 26 Wochen keine Person mit Hauptwohnsitz gemeldet war, ist die Abgabe zu entrichten (siehe aber die Ausnahmetatbestände unter Punkt 3).

2. Einbeziehung von leerstehenden Wohnungen

Im Unterschied zur derzeitigen Rege-lung im OÖ. Tourismusabgabe-Gesetz 1991 wird die tatsächliche Benutzung einer Wohnung künftig keine Rolle mehr spielen. Damit soll nicht nur eine schwierige Beweisfrage vermieden, sondern in Verbindung mit sachlich gerechtfertigten Ausnahmetatbestän-den auch der Leerstandsproblematik entsprechend Rechnung getragen wer-den.

3. Ausnahmetatbestände

Auch ohne entsprechende Hauptwohn-

sitzmeldung besteht keine Abgaben-pflicht, wenn die Wohnung überwie-gend für einen der folgenden Zwecke benötigt wird:

- als Gästeunterkunft (unterliegt aber der Entrichtung einer Ortsta-xe gem. § 47 OÖ. Tourismusge-setz);
- zur Erfüllung der Schulpflicht oder zur Absolvierung einer allgemein bildenden höheren oder berufsbil-denden Schule oder einer Hoch-schule oder zur Absolvierung einer Lehre;
- zur Ableistung des Wehr- oder Zi-vildienstes;
- zur Berufsausübung, insbesondere als Pendlerin bzw. Pendler;
- zur Unterbringung von Dienstneh-merinnen bzw. Dienstnehmern.

Eine Ausnahme greift auch für Woh-nungen, die nicht vermietet sind und von der Inhaberin bzw. dem Inhaber aus gesundheitlichen oder altersbe-dingten Gründen nicht mehr bewohnt werden können. Solche Wohnungen können bis zur Dauer von einem Jahr unbewohnt bleiben, ohne als Freizeit-wohnungen zu gelten.

Keine Freizeitwohnungen sind auch leerstehende Wohnungen von ge-meinnützigen Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigungen bzw. Unter-nahmen, deren Betriebsgegenstand die Schaffung von Wohnraum ist.

4. Entrichtung und Höhe der Ab-gabe:

Soweit keine Ausnahme gegeben ist, hat der Eigentümer der Wohnung die Jahresabgabe jeweils bis spätestens 1. Dezember in Form einer jährlichen Pauschale (Freizeitwohnungspauscha-

le) an die Gemeinde unaufgefordert unter Bekanntgabe der Nutzfläche der Freizeitwohnung zu entrichten. Wird die Freizeitwohnung vor diesem Zeit-punkt aufgegeben, wird die Abgaben-schuld spätestens ein Monat nach der Aufgabe fällig.

Die Höhe der Pauschale beträgt:

1. für Wohnungen bis zu 50 m² Nutz-fläche sowie für Dauercamper 72,00 Euro und
2. für Wohnungen über 50 m² Nutzflä-che 108,00 Euro.

5. Beginn der Abgabepflicht bei einer neu hinzukommenden Freizeitwohnung

Wohnungen, die erst in der zweiten Hälfte eines Kalenderjahres – durch bauliche Fertigstellung oder Wegfall eines Ausnahmetatbestands - zu einer Freizeitwohnung werden und dadurch in diesem Jahr eine Hauptwohnsitz-meldung für zumindest 26 Wochen nicht möglich ist, unterliegen in die-sem Jahr insgesamt noch nicht der Ab-gabepflicht.

Die Stadtgemeinde Schärding ist le-diglich verpflichtet, diese Landesab-gabe von den Eigentümerinnen und Eigentümern einzuheben. Die Stadtge-meinde Schärding hat unter Einbehalt einer 5%igen Bearbeitungsentschädi-gung die Freizeitwohnungspauschale der Landestourismusorganisation bzw. in Tourismusgemeinden dem jeweili-gen Tourismusverband zu übermitteln.

In dieser Angelegenheit erfolgt auch noch eine persönliche, schriftliche Verständigung der Eigentümerinnen und Eigentümer aller Wohnhäuser und Wohneinheiten im Stadtgebiet von Schärding.

Golftrophy der Stadt Scharding

Bereits zum 2. Mal wurde am **14. September 2018** die Golftrophy der Stadt Scharding am Celtic Golf Course Scharding abgehalten. **Rund 60 Golfbegeisterte spielten den 18 Loch-Golfplatz** bei anfänglichem starken Regen. Aber gegen Ende des Turniers kam die Sonne zum Vorschein. Erstmals waren auch die kleinsten Golfbegeisterten mit von der Partie. Mit Unterstützung zahlreicher Firmen konnte diese Veranstaltung abgewickelt werden.

„Es freut mich, dass so viele Sportbegeisterte unserer Einladung gefolgt sind, und noch viel mehr freut es mich, dass der Reinerlös unseren kleinsten Schardingern und Schardingern im Kindergarten zu Gute kommt“, freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer bei der Siegerehrung und gratulierte natürlich allen Teilnehmern sehr herzlich.

Schardinger Stadtmeister wurden:

Damen: Rosemarie Kaufmann
Damen Senior: Erika Eipeltauer
Herren: Thomas Weich
Herren Senior: Franz Helmhart



Fotos (v.l.n.r.): Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Stadtmeisterin Senior Erika Eipeltauer, Stadtmeisterin Rosemarie Kaufmann, BA MA, Vizebürgermeister Erhard Weinzing, Obmann Aktiwirte Gerold Schneebauer



Fotos (v.l.n.r.): Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Stadtmeister Thomas Weich, Stadtmeister Senior Franz Helmhart, Vizebürgermeister Erhard Weinzing, Obmann Aktiwirte Gerold Schneebauer

2. Band Schardinger Wörterbuch

Der 2. Band des Schardinger Wörterbuchs von Ernst Stöckl ist erschienen!

Er umfasst auf ca. 2.100 Seiten die Darstellung der Stichwörter der Buchstaben E-H, liegt in den Buchhandlungen auf oder kann auch beim Autor brieflich unter 4782 St. Florian am Inn, Aigerding 16, per E-Mail ernst.stoeckl@gmx.net oder telefonisch unter 0676/ 77 24 876 bestellt werden.

Der 2. Band wird zum gleichen Preis (50,00 Euro) wie Band 1, der auch noch vorrätig ist, per Post zugesandt. (Verpackung und Porto sind kostenlos.)

Das Schardinger Wörterbuch wird in insgesamt 5 Bänden mit ca. 6.000 Seiten und ca. 35.000 Stichwörtern erscheinen und alle Ausdrücke der Mundart und der Umgangssprache unseres Bezirkes samt Herkunft, allen Bedeutungen in vielen, vielen Satzbeispielen, Redewendungen, Redensarten, Liedtexten etc. enthalten.

Weitere Informationen und alles Wissenswerte über das Schardinger Wörterbuch sind auf der Homepage des Autors www.schaerdinger-woerterbuch.at in den dortigen Kapiteln - Anspruch, Sinn, Inhalt, Textbeispiele, Synonyma, Autor, Kontakt - zu finden.



Die Stadt Scharding zählt auf Weiterentwicklung durch das CommunalAudit

Im Herbst 2018 wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Ramsauer & Stürmer Consulting sowie dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus das CommunalAudit für die Stadt Scharding erarbeitet, welches zu 100 % gefördert wurde.

Das CommunalAudit ist eine Art „Selbstüberprüfung“ und bietet Instrumente, welche den Gemeinden die Möglichkeit erlauben, die vorhandenen Strukturen, Arbeitsabläufe, die Managementprofessionalität, die Finanzen sowie die gesamte Verwaltung objektiv und systematisch zu erfassen und zu bewerten. Es dient der Ermittlung und Analyse sowie ganzheitlicher

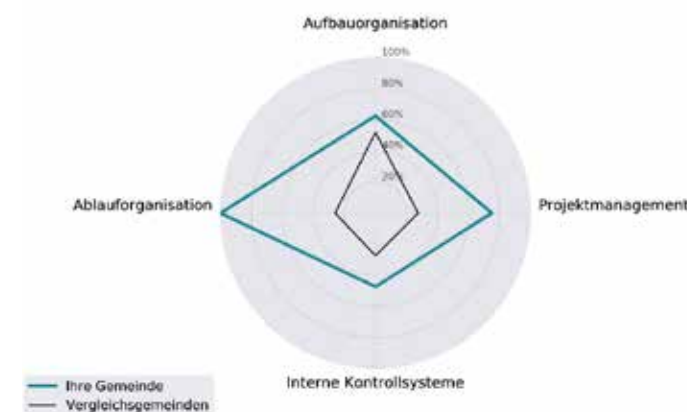
Betrachtung der verschiedensten Erhebungsbereiche, welche für die Datengewinnung sowie Umsetzungsausarbeitung herangezogen werden können.

Die Stadt Scharding freut sich über das positive und sehr gute Ergebnis der Bewertung.

Diese erhaltenen Bewertungen sind die Basis und der Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung und Verbesserung des kommunalen Handelns.

„Ich bin sehr stolz darauf, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung diesen zukunftsorientierten Weg der Erhebung und Analyse aller

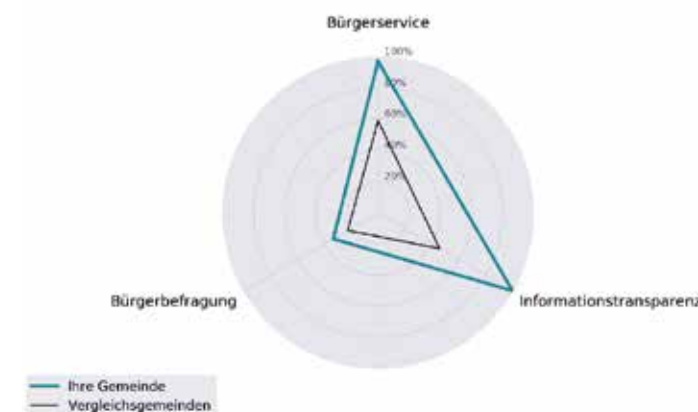
Strukturdaten mitgetragen haben, und freue mich sehr, dass wir im Vergleich mit ca. 60 Gemeinden so hervorragend abgeschnitten haben. Die Möglichkeit, das ökosoziale und wirtschaftliche Umfeld der Stadt Scharding zu erfassen, Schlüsse ziehen zu können und gleichzeitig ein großes Verbesserungspotential festzustellen, ist ein enormer Mehrwert für die Stadtgemeinde Scharding und zeigt uns auf, wo verstecktes Potenzial für unsere Gemeinde schlummert“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.



Die Grafik stellt den Bereich Organisation dar und zeigt, dass die Stadtgemeinde Scharding überdurchschnittlich im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Gemeinden in diesem Bereich abgeschnitten hat.



Dieses Bild zeigt, dass der Bereich des Personalmanagements bestens umgesetzt wird.



Das Diagramm zeigt, dass für die Stadt Scharding der Bürgerservice sowie die Informationstransparenz gegenüber dem Bürger zu 100% erreicht wurde.



Foto v.l.n.r: Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Ing. Mag. Peter Pucher, B.Sc., Stadtamtsleiterin Rosemarie Kaufmann, BA MA

Standesamtsverband Schärding - Eine erfolgreiche Bilanz!

Der **Standesamtsverband Schärding** hatte im September 2018 bereits seine zweite Verbandsversammlung. Alle Bürgermeister und Vertreter der 16 Beitrittsgemeinden sehen diesen Verband **als zeitgemäße und gelungene Verwaltungskooperation auf Gemeindeebene**. Die Bürgerinnen und Bürger profitieren durch Bür-

gerorientierung, Zentralisierung und Bündelung der Standesamtsagenden, Beschleunigung der Verfahrensabläufe sowie Hilfe- und Beratungsleistung in diesen Bereichen.

Der Obmann des Verbandes Bürgermeister Ing. Franz Angerer freut sich über die optimale Bilanz des gegründe-

ten Standesamtsverbandes Schärding als Vorzeigemodell im Bereich der Zusammenarbeit im Personenstandswesen aller 16 Beitrittsgemeinden.

Foto: Stadtgemeinde Schärding



Mehr als 40 neue geprüfte Radfahrer

Über mehr als 40 neue geprüfte Radfahrer kann sich die Stadt Schärding ab sofort freuen. Ende Oktober wurde in der Volksschule Schärding von der Polizeiinspektion Schärding die Radfahrprüfung abgenommen.

Gut vorbereitet gingen die Kids der beiden vierten Klassen in die Prüfung, welche mit einem theoretischen Teil begann. Spannender wurde es in der Praxis. Da galt es auf der Straße die richtigen Entscheidungen zu treffen und einen Rundkurs im echten Verkehr zu absolvieren. An den neuralgischen Punkten waren Polizisten positioniert, welche die Kinder bewerteten, aber auch eingegriffen hätten, wenn die

Verkehrssicherheit gefährdet worden wäre.

Auch Bürgermeister Ing. Franz Angerer beobachtete die kleinen Fahrradlenker und gratulierte zur Prüfung: „Es freut mich, dass alle angetretenen Kinder die Prüfung geschafft haben und ich hoffe, dass viele das Rad jetzt zur Schulfahrt nutzen. Bewegung in der frischen Luft ist sehr wichtig, fördert die Gesundheit und macht auch Spaß. Ich hoffe, dass die Prüfung dazu beigetragen hat, die Verkehrssicherheit zu erhöhen!“



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding
www.schaerding.at; **E-Mail:** stadt@schaerding.ooe.gv.at

Fotos: Stadtgemeinde Schärding, Rest namentlich gekennzeichnet; **Erscheinungsort:** 4780 Schärding

Eltern zufrieden mit der Kindersommerbetreuung 2018

Ein positives Resümee ziehen die Eltern, deren Kinder die gemeindeübergreifende Sommerbetreuung 2018 in Schärding angenommen haben. **Insgesamt 34 Volksschulkinder aus Schärding, Brunnenthal und St. Florian haben das Angebot in Anspruch genommen.** Die Kindergartenkinder der drei Gemeinden waren in Brunnenthal gut versorgt.

Die Betreuung in Schärding – welche vom Familienbund übernommen wurde – wurde heuer auf Wunsch der Eltern statt 5 Wochen eine Woche länger angeboten. Dies schafft gerade für berufstätige Eltern eine entsprechende Entlastung. **Es wurde ein erlebnisreiches Ferienprogramm erstellt, wo neben Spaß und Action auch lehrreiches Wissen nicht zu kurz kam.** Auch Ausflüge, ein Klettertag, ein Besuch in der Bücherei oder die Mäusejagd auf der „Via Scardinga“ durften nicht fehlen.

Nun liegt der Stadtgemeinde Schärding auch das Ergebnis der anonymen Umfrage vor, wobei die Rücklaufquote bei erfreulichen 66 % lag. „Bei einer Bewertungsmöglichkeit gesamt von 1 – 4 hat die Sommerbetreuung einen Durchschnitt von 1,25 erreicht“, freut sich Bürgermeister Ing. Franz

Angerer und fügt hinzu: „Das ist eine **ausgezeichnete Bewertung** und bestärkt uns in der Weiterführung dieser gemeindeübergreifenden Kooperation. Das gesamte Umfrageergebnis im Detail kann jederzeit gerne bei uns im Stadamt eingesehen werden.“



Vorabinfo Kindersommerbetreuung 2019

Die Stadtgemeinde Schärding plant auch für das kommende Jahr 2019 wieder eine **Kindersommerbetreuung in den Sommerferien zu organisieren**, um die Kinderbetreuung noch bedarfsgerechter und flexibler auszubauen.

Angedacht ist die Kindersommerbetreuung analog zum Jahr 2018 für Kinder **ab dem 3. bis zum 10. Lebensjahr**, damit Eltern entlastet und die Urlaubsplanung bestmöglich gestaltet werden kann.

Nähere Informationen bezüglich des Ferienzeitrahmens und der Anmeldung erhalten Sie bereits jetzt bei **Frau Stephanie Wagner, 07712/3154-123, Bürgerservicestelle im Rathaus**. Gleichzeitig werden die Eltern zeitgerecht alle Anmelde-Informationen erhalten.



Stadtkindergarten mit Naturerlebnisraum

Ein **Abenteuer im Naturerlebnisraum** können die Kindergartenkinder des Stadtkindergartens Scharding seit September 2018 in ihrem eigenen kleinen begrünten Abschnitt erleben. In der Nähe des TGZ bekam der Kindergarten nach Gesprächen mit der Gemeinde und dem Bauhof einen **zusätzlichen Bereich im Freien zur Verfügung gestellt**.

Obwohl der Kindergarten den Namen Stadt im Titel trägt, haben die Kinder nun die Möglichkeit, die Natur intensiv zu erkunden. Man sieht eifrige Abenteuerer beim Stauen, Entdecken, Forschen, Begreifen, was sich der Kindergarten im wahrsten Sinne des Wortes auf die Fahne geschrieben hat.

„Der unebene Boden, herabhängende Äste und dichtes Gestrüpp stellen die Kinder vor vielseitige Herausforderungen. Beim Erproben und Bewältigen dieser werden die Buben und Mädchen motorisch sehr aktiv“, erklärt die Kindergartenleiterin Johanna Reisecker, nur einen von vielen Vorteilen des Natur-Erlebnisraums. „Es entwickeln sich daraus Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und eine zunehmende Selbstständigkeit“, so Reisecker weiter.

Begeistert über die Kreativität und den Erfindungsreichtum der Kleinen zeigte sich auch Bürgermeister Ing. Franz Angerer. Schließlich wird hier nur mit dem gespielt, gebastelt und gebaut, was Mutter Natur zu bieten hat. Entstanden ist bereits ein Tippi sowie eine kleine Höhle aus Ästen und Zweigen.

Natürlich fördern diese Aktivitäten auch das Miteinander und die Fähigkeit, sich gegenseitig zu helfen, denn wer kann schon alleine bauen.

Die einzigen Hilfsmittel, welche die Kindergartenkinder brauchen, sind passende Kleidung und festes

Schuhwerk. Zwischen eineinhalb und zwei Stunden halten sich die Gruppen des Stadtkindergartens je nach Witterung draußen auf. Auch das Verspeisen der Jause und regelmäßige Aktivitäten

ten in den Wintermonaten stehen auf der Außen-Agenda. Denn es gibt nur schlechte Kleidung, kein schlechtes Wetter!



Fotos: Stadtgemeinde Scharding

Neue Leiterin der Allgemeinen Sonderschule Scharding

Durch das Bildungsreformgesetz 2017 wurde mit 1. September 2018 in ganz Österreich die **Leitung der Sonderschule und des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik in zwei unterschiedliche Bereiche aufgeteilt**:

Auf der einen Seite gibt es nun die Schulleitung der Sonderschule und auf der anderen Seite die Leitung des nunmehrigen mobilen Teams (ehemaliges Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik).

Bis September 2018 leitete Frau Dipl. Päd. Ursula Rudelstorfer beide Institutionen. Sie übernimmt ab sofort die Leitung des mobilen pädagogischen Teams in der Bildungsregion Scharding.

Frau Dipl. Päd. Christina Hamminger wird mit der provisorischen Leitung der Allgemeinen Sonderschule Scharding betraut. Sie ist eine erfahrene Sonderpädagogin, die bereits an der Schule unterrichtet hat.

Herr Bürgermeister Ing. Franz Angerer freut sich, die neue provisorische Leiterin Dipl. Päd. Christina Hamminger willkommen zu heißen und bedankt

sich gleichzeitig herzlich bei Frau Dipl. Päd. Ursula Rudelstorfer für ihre hervorragend geleistete Arbeit in der Allgemeinen Sonderschule Scharding.



Foto v.l.n.r.: Stadtamtsleiterin Rosemarie Kaufmann, BA MA, Dipl. Päd. Ursula Rudelstorfer, Dipl. Päd. Christina Hamminger, Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Start ins Kindergartenjahr 2018/2019

Im Schardinger Stadtkindergarten ist das Kindergartenjahr 2018/2019 mit vielen Neuerungen bestens gestartet. Erstmals ist es erforderlich, aufgrund der Entwicklung der Kinderzahl eine **zweite Krabbelgruppe** zu eröffnen.

Um den Jüngsten ein anregendes Lernumfeld anzubieten, wurde deshalb innerhalb kürzester Zeit im angeschlossenen Kulturgebäude ein zusätzlicher Gruppenraum geschaffen.

Die Kinder der neuen Krabbelstube werden von zwei Pädagoginnen hervorragend betreut.

Insgesamt 20 Krabbelkinder zwischen ein und drei Jahren tummeln sich nun in den zwei Schardinger Krabbelgruppen im Kindergarten.

Mit den Umbaumaßnahmen im Sommer konnte erreicht werden, dass die bisher provisorisch genehmigte 6. Kin-

dergartengruppe nun eine fixe Bewilligung erhalten hat.



Jubelhochzeitsfeier 2018

Am **Sonntag, dem 16. September 2018**, feierten die Ehepaare, welche im heurigen Jahr ein rundes Jubi-

läum begingen, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde in der Stadtpfarrkirche Schärding einen Gottesdienst. Im An-

schluss gab es im Pfarrzentrum einen kurzen Sektempfang.



Foto: Stadtpfarre Schärding

Schärding setzt auf saubere, regionale Energie

Eine saubere Umwelt und eine ökologische, nachhaltige Stromerzeugung sind wesentliche Eckpunkte unserer Lebensqualität. Deshalb hat die **Stadt Schärding** kürzlich ihren **Stromliefervertrag mit dem Energie AG Vertrieb um weitere zwei Jahre verlängert**.

Damit ist gesichert, dass Schärding auch in Zukunft zu **100% mit Strom aus heimischer Kleinwasserkraft beliefert** wird.

Neben der regionalen Verankerung und der optimalen Kundenbetreuung vor Ort ist das Produkt „Heimische Kleinwasserkraft“ ein weiterer Mehrwert, den der Energie AG Vertrieb seinen Gemeindekunden bieten kann. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind im Gencode des Unternehmens ohnehin seit Jahren fix verankert.



Foto: Bürgermeister Ing. Franz Angerer erhält das Zertifikat für die Belieferung mit heimischer Kleinwasserkraft von Wolfgang Eschlböck, Businesskundenberater des Energie AG Vertriebs.

Stadtverein als Partner des Denkmalamts

Da die **historische Altstadt von Schärding** die besondere, typische städtebauliche Struktur einer historisch gewachsenen Inn-Salzach-Stadt aufweist, ist sie **wegen ihres einzigartigen städtebaulichen Charakters besonders schützenswert**. Daher hat der Stadtverein den Zweck, „den Schutz, die Erhaltung und die Gestaltung des historischen Ortsbildes“ zu gewährleisten und verfolgt „die Erhaltung und Pflege des Erscheinungsbildes der Altstadt“ und die „Beratung im Bereich der näheren Umgebung (Schonzone)“.

Der Stadtverein betont dabei zwei Aspekte: Die Erhaltung und die Gestaltung des historischen Stadtbildes. Dabei beschränkt sich der Stadtverein auf Grund der Richtlinien auf den Altstadtbereich innerhalb der historischen Stadtmauern und auf einen schmalen Streifen außerhalb der Mauern.

Beim Thema **Gestaltung** betont der Stadtverein, dass **zeitgemäße Veränderungen unbedingt zugelassen werden müssen und der Verein Neu-**

erungen gegenüber prinzipiell aufgeschlossen ist. Seit jeher wurde in der Stadt nach den jeweils aktuellen Stilen gebaut und umgebaut. Diese Entwicklung darf in der Gegenwart nicht angehalten werden. Leerstände in Gebäuden auf Dauer führen zwangsläufig zum Verfall.

In den letzten Jahren hat der Stadtverein, im Auftrag des Gemeinderats, erfolgreich bei Projekten der Stadtbildpflege und -erhaltung mitgewirkt: Bei der Erhaltung und teilweisen Rekonstruktion der Stadtmauer am Inn im Zuge des Hochwasserschutzbbaus, bei der Vereinheitlichung der Sonnenschirme der Schanigärten an der Silberzeile, bei der Färbelung verschiedener Altstadt Häuser (z.B. Rathaus) oder bei der Vereinheitlichung der Punschstandl in der Adventszeit.

Bürgermeister Ing. Franz Angerer betont explizit, dass der „Stadtverein Schärding der alleinige Partner der Bauabteilung und der Stadtgemeinde in Fragen des Denkmalschutzes und

der Stadtbildpflege für die Schäringer Altstadt und die nähere Umgebung ist. Der Verein ist damit auch enger und einziger amtlicher Kooperationspartner des Bundesdenkmalamtes. Der Stadtverein bildet mit dem Detailwissen seiner Mitglieder eine wertvolle Stütze für die Denkmalpflege in Schärding.“

Die gesamte Vorstandschaft berät und unterstützt die Schäringerinnen und Schäringer gerne bei allen Fragen des Denkmalschutzes und des Stadtbildes. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://stadtverein-schaerding.jimdo.com>.

Mag. art. Mario Puhane
Obmann des Stadtvereins



